



PROTOKOLLAUSZUG

zum

AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND VERWALTUNG

am Dienstag, 12.04.2011

ÖFFENTLICH

TOP 1

Wirtschaftlichkeitsbericht der Kantine Stand
2010

Vorl.Nr. 148/11

Beratungsverlauf:

Einleitend verweist OBM **Spec** auf die dem Gremium vorliegende Beratungsvorlage.

Die Vorl.Nr. 148/11 ausführlich erläuternd stellt Herr **Nitzsche** (Fachbereich Organisation und Personal) den Wirtschaftsbericht der Kantine mit Stand 2010 vor.

Frau **Karstedt** (Fachbereich Organisation und Personal) geht anschließend auf den Antrag der CDU Fraktion mit der Vorl.Nr. 543/10 ein. Die Entwicklung habe sich dahingehend verändert, da die katholischen Kindergärten abgegeben worden seien, dafür habe man jetzt das Bildungszentrum West welches man beliebere. Auf den im Sachzusammenhang gestellten Antrag der Grünen Fraktion mit der Vorl.Nr. 654/10 erklärt Frau Karstedt, dass die Rathausmitarbeiter ab 01.01.2012 einen Kantinenpreis von 3,95 EURO bezahlen werden. Derzeit bezahlen die Mitarbeiter 3,75 EURO. Würde die Verwaltung 4,50 EURO von den Mitarbeitern verlangen, gehe die Nachfrage zurück.

In der nachfolgenden Aussprache spricht Stadträtin **Kreiser** den Dank ihrer Fraktion für die Vorl.Nr. 148/11 aus. Wichtig sei für sie zu wissen, wie das Essen im Bildungszentrum West angenommen werde und wie dieses bewältigt werde. Generell könne man sich vorstellen, dass ein Kantinenessen für die städtischen Mitarbeiter 4,00 EURO koste.

Stadtrat **Dr. Bohn** lobt ebenfalls die gut Nachvollziehbare Mitteilungsvorlage. Auch stelle er fest, dass die Schüleressenszahlen emenz zugenommen habe, die Qualität aber nicht gelitten habe, was sehr wichtig sei. Man habe richtig gewirtschaftet und der Preis sei auch in Ordnung.

Stadtrat **Weiss** findet es wichtig zu erwähnen, dass die Qualität trotz gleichbleibendem Personal nicht gelitten habe. Wichtig sei ihm dennoch zu erfahren, bei wie viel weniger würde ein minus raus kommen wenn man die Fixkosten gegenüber stelle.

Seine Fraktion könne sich einen Betrag zwischen 4,00 EURO und 4,10 EURO vorstellen.

Stadtrat **Dr. Vierling** erläutert den Antrag seiner Fraktion mit der Vorl.Nr. 654/10. Nach den Ausführungen von Frau Karstedt werde man den Antrag jetzt nicht zur Abstimmung stellen. Man wolle schließlich keinen Nachfrage-Rückgang provozieren. Wichtig sei ihnen auch zu wissen, ob und wenn ja in welchem Umfang die Stadtverwaltung Ludwigsburg Bio Produkte verwende. Weiter sei interessant zu wissen, welche Schulen derzeit von der Stadtverwaltung beliefert werden würden.

Man möchte ebenfalls, genau wie Stadtrat Weiss, den Deckungsbeitrag geklärt haben.

Die FDP Fraktion, so Stadtrat **Heer** könne sich eine Preiserhöhung von jährlich 20 Cent vorstellen.

Stadtrat **Hillenbrand** sieht es eher kritisch mit der Preiserhöhung, schließlich habe man seit 2007 die Preise bereits um 8,7% beziehungsweise um 11,6% erhöht.

Herr **Schepperle** erklärt, dass derzeit 6 Schulen von der Stadtverwaltung beliefert werden würden (Grundschule Hoheneck, Anton-Bruckner-Schule, Oststadtschule, Osterholzschule, Bildungszentrum West und die Feuersee Mensa). Weiter merkt er an, dass er auch Bio Lebensmittel (Salate aus der Region und Nudeln) verwende.

Frau **Karstedt** geht anschließend auf die Fragen ein. Das Bildungszentrum West werde derzeit mit 100 bis 120 Essen beliefert. Hier laufen derzeit Gespräche mit den Verantwortlichen, um noch mehr Essensteilnehmer zu motivieren.

Auf den Essenspreis eingehend, erklärt Frau **Karstedt**, dass das Essen schwer vergleichbar sei, da die Stadtverwaltung ein sogenanntes Komponentenessen anbiete. Derzeit koste das Hauptessen 3,75 EURO zuzüglich Beilage und Suppe.

OBM **Spec** merkt an, dass die Erhöhung auch von Seiten des Personalrates zugestimmt werden müsse. Weiter lässt er das Gremium wissen, dass der Fachbereich Organisation eine Aufstellung mache ab wann bzw. wo die Kurve des Deckungsbeitrages sei, also bis wohin eine Preiserhöhung nicht zu einem Nachfragerückgang gehen würde. Auf Basis dieser Information werde man weiter diskutieren.

TOP 1.1 - Antrag der CDU-Fraktion vom 24.11.2010 Vorl.Nr. 543/10

Beratungsverlauf:

Der Antrag der CDU-Fraktion Vorlage Nr. 543/10 ist durch Bericht der Vorl.Nr. 148/11 erledigt.

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 1.

TOP 1.2 - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Vorl.Nr. 654/10
vom 07.12.2010

Beratungsverlauf:

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit der Vorl.Nr. 654/10 ist durch Bericht mit der Vorl.Nr. 148/11 erledigt. Dieser wurde von Stadtrat **Dr. Vierling** nach Erläuterungen durch die Verwaltung nicht mehr zur Abstimmung gestellt.

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 1.

TOP 2 Jahresplanung Städtepartnerschaften 2011 Vorl.Nr. 132/11
(Stand März 2011)

Beschluss:

1. Der Jahresbericht 2010 (Anlage Vorl. Nr. 148/10) wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Jahresplanung 2011 wird gebilligt.

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** verweist einleitend auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 132/11 und den vorliegenden Jahresrückblick 2010 „Ludwigsburg und seine Partnerstädte“.

Herr **Nitzsche** (FB Organisation und Personal) gibt zunächst einen allgemeinen Rückblick auf das Jahr 2010. Anschließend merkt er an, man habe die Broschüre „Jahresrückblick 2010“ aufgrund des Jubiläumsjahres als Hochglanzbroschüre drucken lassen. Die nächste werde wieder in reduzierter Form erscheinen.

Frau **Süß** ((FB Organisation und Personal) macht anschließend ergänzende Ausführungen zum Jahresrückblick 2010. Sie spricht einzelne Aktivitäten insbesondere Jugend, Wirtschaft, Partner im Osten und die Entwicklungshilfe an. Was bei Montbéliard schon lange funktioniert ist bei den drei offiziellen Partnerstädten Caerphilly (Wales), Jevpatorija (Ukraine) und St. Charles (USA) auf Vereins- oder Schulebene bestens ausgebaut. Für 2012 sei vorgesehen das Novy Jicin als 4. offizielle Partnerstadt aufgenommen werden solle. Bislang hält Ludwigsburg seit 50 Jahren die Patenschaft von Novy Jicin.

Im Anschluss daran erfolgt eine Aussprache innerhalb des Gremiums. Dabei bedanken sich die Mitglieder aus dem Gremium für den abgegebenen Bericht und betonen in ihren Wortbeiträgen die Wichtigkeit der Städtepartnerschaft. Sie sprechen sich einmütig dafür aus, Novy Jicin als Partnerschaft aufzunehmen.

OBM **Spec** sagt zu durch den Fachbereich Organisation eine Beratungsvorlage vorbereiten zu lassen, um Novy Jicin als Partnerstadt aufzunehmen.

Das Gremium nimmt abschließend die Vorlage Nr. 132/11 einmütig an.